

Haushaltsrede 2002

Heinz Dieter Broz Fraktionsvorsitzender der UWG Olfen

Nach dem wir alle ausreichend Zeit hatten, den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sowie alle weiteren Positionen des Haushaltsplanes zu studieren, gilt es nun ein Resümee zu ziehen.

Der größte Wermutstropfen ist nach wie vor die Kreisumlage. Bereits in meiner Haushaltsrede aus dem Jahre 2000 habe ich darauf hingewiesen, dass es Zeit wird, Möglichkeiten und Wege zu finden, dem uferlosen Ansteigen der Kreisumlage entgegenzuwirken. Leider hat die CDU Mehrheit, die das Geschehen der Kreisvertretung bestimmt, bis heute keine andere Vorgehensweise gefunden, als den Gemeinden das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Allerdings glänzt unser Haushaltsplan auch in diesem Jahr wieder. Der Grund ist in der Konsolidierung durch den Verkauf von Baugrundstücken zu finden. Dies führt kurz- und mittelfristig zu einer Erholung der städtischen Finanzen. Langfristig ist eine solche Forcierung der Bautätigkeit allerdings nicht durchführbar. In Olfen sieht man jetzt schon die negativen Auswirkungen:

Ø der Autoverkehr in der Innenstadt nimmt ständig zu

Ø es fehlen Entwässerungsstraßen

Ø wie lange reichen die Grundschulplätze bei steigender Einwohnerzahl?

Demnächst heißt es, drastischer Anstieg für Investitionen in den Straßenbau sowie die Forderung nach dem Bau einer neuen Schule. Dies wäre dann für Olfen nicht zu verkraften und der erneute Weg in die Schuldenfalle wäre eingeschlagen.

Daher halten wir auch die geplante Erschließung eines neuen Baugebietes in dieser Größenordnung zum jetzigen Zeitpunkt für falsch. Olfen soll langsam wachsen – so auch die Aussage des Bürgermeisters noch im vergangenen Jahr. Für Olfen und für die Bürger von Olfen ist es wichtig, das der Kleinstadt/ Dorfcharakter erhalten bleibt. Das Thema Rücklagen, scheint für unseren Bürgermeister ein Spielball geworden zu sein. Auch im letzten Jahr spielte er diesen Joker kurz vor der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses aus. Diesmal waren wir allerdings weniger überrascht als die erfreuliche Botschaft kam, dass nicht wie geplant die Rücklagen vollständig aufgebraucht würden. Da hieß es plötzlich, wir nehmen sogar noch mehr heraus, haben aber auch mehr als wir je hatten. Erfreulich – sicherlich. Aber ob diese Entwicklung wirklich innerhalb eines Monats einen derartigen Verlauf genommen hat ist für uns eher fragwürdig.

Richtig ist allerdings, dass der Haushaltsplan 2002 dadurch keiner Schönheitskorrektur bedarf. Dafür danken wir insbesondere unserem Kämmerer, Herrn Heinz Limberg, sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es ist immer wieder erfreulich nachzuvollziehen, wie dieser Wust von Zahlen und Fakten in den Händen der Kämmerei zu einem so übersichtlichen und gut nachzuvollziehenden Werk zusammengesetzt wird. Dafür an dieser Stelle einen herzlichen Dank.

Im Namen der UWG-Fraktion stimme ich daher dem Entwurf der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan der Stadt Olfen für das Haushaltsjahr 2002 zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.